

MERKMALE

TOSCANA zeichnet sich durch ihre Widerstandsfähigkeit gegen Schorf, Rhizoctonia und Schwarzfleckigkeit aus.



Pflanze

Reife	Mittelfrüh
Wuchstyp	Zwischentyp
Wuchsform	Halbaufrecht
Blühfarbe	Weiß
Jugendentwicklung	Zügig
Knollenzahl	Hoch
Keimruhe	Mittel, Hoch

Ertrag und Qualität

Verwertungsrichtung	Speisekartoffeln, Direktvermarktung, Packbetrieb
Ertrag	Hoch
Anteil Übergrößen	Mittel
Anteil Untergrößen	Gering
Kochtyp	Vorwiegend festkochend
Kochdunklung	Gering
Rohbreiverfärbung	Gering
Stärkegehalt	Gering, Mittel

Knolleneigenschaften

Knollenform	Rundoval
Fleischfarbe	Gelb
Augentiefe	Flach, Sehr flach
Schalenfarbe	Gelb
Schalenbeschaffenheit	Glatt

Resistenzen

Nematoden	Ro 1, Ro 4
Kartoffelkrebs	-
Krautfäule	Mittel
Knollenfäule	Hoch
Rhizoctonia	Hoch
Schwarzbeinigkeit	Hoch
Schorf	Hoch
Eisenfleckigkeit	Mittel, Hoch
Zwiewuchs	Mittel
Silberschorf	Hoch
Beschädigungen	Hoch
Schwarzfleckigkeit	Hoch, Sehr hoch
Y-Virus	Mittel
Y ^{NTN}	Sehr hoch

Toscana



mittelfrühe Speisekartoffel
vorwiegend festkochend
gute Wascheignung



ANBAUEMPFEHLUNG FÜR SPEISEKARTOFFELN

TOSCANA ist eine mittelfrühe, vorwiegend festkochende Speisekartoffel mit sehr hohen Marktwarenerträgen. Sie ist waschfähig und eignet sich somit perfekt für Abpackbetriebe.

Standort

- wenn möglich, berechnungsfähige Standorte nutzen
- auf eine gute Bodenstruktur muss geachtet werden

Pflanzgutvorbereitung und Pflanzung

- vor dem Pflanzen ausreichend in Keimstimmung bringen
- eine Rhizoctonia-Beizung ist obligatorisch

	75 cm	90 cm	Pflanzen/ha
28/35	25 cm	21 cm	53.000
35/55	30 - 32 cm	24 - 26 cm	42.000 - 45.000
55/60	34 - 36 cm	29 - 30 cm	37.000 - 39.000

- je leichter der Standort, desto weiter der Pflanzabstand
- auf Standorten ohne Beregnung und mit Risiko einer Trockenperiode sollte etwas weiter gepflanzt werden
- für eine optimale Berechnung der Pflanzdichte sollten die Knollen gezählt werden

Vorstehende Angaben wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Da Kartoffeln Naturprodukte sind, kann jedoch keine Haftung für diese Angaben übernommen werden. Sie dienen lediglich als Hilfe bei der Entscheidungsfindung. Für eine standortangepasste Beratung sowie bei allgemeinen Fragen zum Anbau wenden Sie sich bitte an Ihren Anbauberater in der Region. Die Kontaktdaten finden Sie unter www.solana.de.

Stand: Juli 2020

Bestandesführung

	Bedarf	1. Gabe	2. Gabe
N	130 kg/ha inkl. N _{min}	100 %	-
P₂O₅	100 kg/ha	100 %	-
K₂O*	300 kg/ha	60 %	40 %

* als chloridischer K-Dünger!

- N als Ammoniumdünger
- alternativ bietet sich der Einsatz von stabilisiertem N-Dünger an
- 1. Gabe: 60 % K als KCl vor dem Pflanzen
- 2. Gabe: 40 % K als KCl bei 15 cm Pflanzenhöhe
- im Nachauflauf besteht eine leichte Metribuzinempfindlichkeit
- Phytophthorabehandlungen nach Warndienst und mittels Selbstkontrollen durchführen
- dabei sollten frühzeitig wirksame Alternariamittel eingesetzt werden
- in kontinentalen Lagen und auf Standorten ohne Beregnung kann ein Einsatz von Maleinsäurehydrazid sinnvoll sein
- Dämme sollten kühl gehalten werden

Ernte und Lagerung

- zeitnah nach Erreichen der Schalenfestigkeit schonend roden

